International Working Group
on Data Protection
in Telecommunications

711.360.1

2. August 2016

P R E S S E M I T T E I L U N G

Arbeitspapier zu Privatsphäre- und Sicherheitsaspekten bei Internettelefonie (Voice over IP - VoIP) und ähnlichen Kommunikationstechnologien verabschiedet

Die Internationale Arbeitsgruppe zum Datenschutz in der Telekommunikation, die von der Berliner Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit, Frau Maja Smoltczyk, geleitet wird, hat auf ihrer 59. Sitzung am 24. und 25. April 2016 in Oslo (Norwegen) ein Arbeitspapier zu Privatsphäre- und Sicherheitsaspekten bei Internettelefonie (Voice over IP - VoIP) und ähnlichen Kommunikationstechnologien, wie z.B. Instant Messaging und Videotelefoniediensten, verabschiedet.

Das Arbeitspapier enthält Empfehlungen zur Verbesserung des Schutzes der Privatsphäre und der Datensicherheit bei diesen Diensten für alle relevanten Akteure – Gesetzgeber und Regulierungsbehörden, VoIP-Anbieter, Softwareentwickler, Hardwarehersteller und Nutzer. Die Empfehlungen betreffen alle Arten von Multimedia-Angeboten sowohl traditioneller Telekommunikationsanbieter als auch von sog. „over-the-top"-Anbietern.

Das neue Arbeitspapier „**Aktualisierung zu Privatsphäre- und Sicherheitsaspekten bei Internettelefonie (Voice over IP - VoIP) und ähnlichen Kommunikationstechnologien"** ergänzt die in einer früheren Veröffentlichung enthaltenen Empfehlungen: Vor zehn Jahren veröffentlichte die Arbeitsgruppe ein Arbeitspapier zu Internettelefonie-Anwendungen, in dem die Herausforderungen durch solche Anwendungen für die Privatsphäre und die Datensicherheit untersucht wurden. Seitdem hat die Internettelefonie weitverbreitete Anwendung in Organisationen und bei Endnutzern gefunden.

Die erneute Bewertung ist durch verschiedene Entwicklungen in der Zwischenzeit motiviert, einschließlich der Enthüllungen von Edward Snowden über das Ausmaß des Zugriffs von Sicherheitsbehörden und Geheimdiensten auf Internetdienste, Fortschritte bei den Standardisierungsprozessen und die Entwicklung von Mobilfunktechnologien und WiFi-Netzwerken mit großer Bandbreite.

Das Arbeitspapier kann unter http://www.berlin-privacy-group.org abgerufen werden.

Über die Internationale Arbeitsgruppe zum Datenschutz in der Telekommunikation („ Berlin Group")

Die Internationale Arbeitsgruppe zum Datenschutz in der Telekommunikation (englisch: International Working Group on Data Protection in Telecommunications - IWGDPT, auch bekannt als "Berlin Group") besteht aus Vertretern von Datenschutzbehörden und Organisationen aus aller Welt, die sich mit dem Schutz der Privatsphäre beschäftigen. Die Arbeitsgruppe wurde 1983 im Rahmen der Internationalen Datenschutzkonferenz auf Initiative der Berliner Landesdatenschutzbehörde gegründet, die seither ihren Vorsitz führt. Seit ihrer Gründung hat die Arbeitsgruppe eine Vielzahl von Empfehlungen („Gemeinsame Standpunkte" und „Arbeitspapiere") zur Verbesserung des Schutzes der Privatsphäre in der Telekommunikation verabschiedet. Seit Anfang der neunziger Jahre beschäftigt sich die Gruppe insbesondere mit dem Schutz der Privatsphäre im Internet.

Weitere Informationen über die Arbeitsgruppe sowie die von der Gruppe verabschiedeten Dokumente sind auf der Webseite der Arbeitsgruppe abrufbar: http://www.berlin-privacy-group.org.

Secretariat
Berliner Beauftragte für
Datenschutz und Informationsfreiheit
Friedrichstr. 219
D-10969 Berlin
Phone +49 / 30 / 13889 0
Fax: +49 / 30 / 215 5050

E-Mail:
IWGDPT@datenschutz-berlin.de

Internet:
http://www.berlin-privacy-group.org

The Working Group has been initiated
by Data Protection Commissioners
from different countries in order
to improve privacy and data protection
in telecommunications and media